

BUND Kreisgruppe Göttingen • Geiststraße 2 • 37073 Göttingen

Stadt Göttingen
61.1 – Stadtplanung
37070 Göttingen

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland – BUND
Landesverband
Niedersachsen e.V.

Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 56 1 56

mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de

per Mail an planbeteiligung@goettingen.de

Ihr Zeichen
6125 FNP-010

Unser Zeichen
987 (962) Med

Ihre Nachricht vom
11.08.2023

Datum
Göttingen, den 25.08.2023

Bebauungsplan 10. Änderung des Flächennutzungsplans 2017 „ Schützenanger“ Frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB und sonstiger Verbände

Hier: Stellungnahme des BUND

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Zusendung der Unterlagen zum oben genannten Vorgang. Wir bitten Sie gleichzeitig um eine kurze Bestätigung des Eingangs dieser Stellungnahme.

Die BUND Kreisgruppe Göttingen nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung und macht folgende Einwendungen geltend. Die Stellungnahme wird aufgrund §10 Buchstabe f Satz 2 der „Satzung für den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Niedersachsen e.V. (Teil A)“ auch im Namen des Landesverbandes Niedersachsen e.V. abgegeben.

Die Änderung des FNP lehnt die BUND Kreisgruppe aus naturschutzfachlichen und aus Gründen des Klimaschutzes weiterhin grundsätzlich ab.

1.) Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Busdepot und Mobilitätshub

Unsere Ablehnung betrifft insbesondere den bisher als P+R Fläche ausgewiesenen Schützenanger, auf dem ungefähr 75 große, alte Bäume durch den Umbau zu einem Busdepot und Parkhaus gefällt werden müssten. Über 1000 Bürger*innen aus Göttingen und der Umgebung haben sich in einer Petition (openpetition.de: „Göttinger Schützenanger bleibt grün“) gegen die Fällung dieser Bäume ausgesprochen.

Der Baumbestand am Schützenanger ist im innenstadtnahen Bereich der Stadt Göttingen als einmalig anzusehen. Diese Bäume haben eine große Bedeutung für das innerstädtische Kleinklima, tragen zur Kühlung der Innenstadt in Hitzeperioden bei, nehmen Kohlenstoffdioxid auf und produzieren Sauerstoff. Ihre Bedeutung in Zeiten des Klimawandels ist enorm und sie müssen unbedingt erhalten werden. Ein Ausgleich für diese Bäume ist im innenstadtnahen Bereich Göttingens unmöglich, weil durch die Versiegelung der Innenstadt und der innenstadtnahen Bereiche kein adäquater Raum für Bäume zur Verfügung steht. Eine Nachpflanzung junger Bäume ist in ähnlicher Zahl in akzeptabler Nähe nicht möglich und abgesehen davon können junge Bäume den Verlust dieser alten Bäume im besten Lebensalter nicht aufwiegen. Ein externer Ausgleich im äußeren Siedlungsbereich oder am Siedlungsrand kann niemals einen solchen Baumverlust im innenstadtnahen Bereich ausgleichen.

2.) Grünfläche

Der BUND begrüßt, dass die an die Leine angrenzende Fläche (ehemaliger „Landfahrerplatz“) als Grünfläche umgewidmet werden soll. Dies kann allerdings den Verlust des alten Baumbestandes auf dem Schützenanger keinesfalls kompensieren, da eine Grünfläche mit jungen Bäumen nicht den gleichen Klimaeffekt wie der Altbestand hat.

3.) Gewerbefläche

Der BUND sieht die Umwandlung des Schützenplatzes von einer Gemeindebedarfsfläche zu einer Gewerbefläche kritisch. In den Diskussionen im Ausschuss und mit der Verwaltung wurde vorgetragen, dass die Fläche als „rauer Platz“ für Volksfeste, Zirkus und Flohmärkte, als Sport- und Spielfläche und ggf. für eine Erweiterung des Sparkassenarena und als Abstellfläche für LKWs bei Veranstaltungen in der Lokhalle zur Verfügung stehen soll. Dafür scheint uns die Widmung als Gemeindebedarfsfläche weiterhin geeignet.

Die Umwidmung als Gewerbefläche impliziert, dass hier auch eine Ansiedlung von Gewerbe angestrebt wird. Eine weitere Versiegelung durch Gebäude in diesem Bereich lehnt die BUND

Kreisgruppe grundsätzlich ab. Stattdessen sollte hier auch eine Begrünung (Schotterrasen, Bäume) erfolgen. Außerdem ist dabei auch der vorhandene Grünkorridor für die Kolonie des nach EU-Recht streng geschützten „Großen Mausohrs“ zu beachten, dieser keinesfalls verengt sondern verbreitert werden sollte.

Die genannten Hinweise könnten dazu führen, dass auf dem Schützenanger, bei Erhalt der 75 großen, alten Bäume, weiter ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung und zur Erhaltung der Biodiversität geleistet werden kann.

● Bitte informieren Sie uns über das weitere Vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Sachbearbeitung: Dr. Ralph Mederake (Diplom-Biologe)
Arbeitskreis Verbandsbeteiligung des BUND Göttingen
im Namen des BUND Landesverband Niedersachsen